

L00464 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 17. [7. 1895]

,Göding, 17^{ten} 11 Uhr.
Salesianergasse 12

es macht mir eine merkwürdige Freude, diesem Brief in Gedanken nachzugehen.
Ich habe voriges Jahr sehr glücklich vor mich hingelebt, von den Tagen in Salz-
5 burg bis in den September fühle ich im Zurückdenken das komplexe Glück von
Bewegung, Blick und Gedanken, sich-Hergeben und sich-Behalten, Mitleid, Ver-
liebtheit und Einfamkeit, dunklen Gewittern am Abend und blaßgelben lautlosen
Blitzen in der Nacht; am Anfang mehr die Melancholie der kleinen Eisenbahn
10 mit dem Roth vom Sonnenuntergang auf den Kupfernägeln der Bänke, mit den
geschminkten und lautredenden Frauen in allen Stationen, mit dem plötzlichen
Dunkel- und Kaltwerden in dem kleinen Tunnel und gleich darauf den harmlosen
von nichts wissenden Bauernhäufern und kleinen Gärten; am Ende mehr die stun-
denlangen Gespräche in der Nacht im Regen, im Wald und auf der weißen nassen
15 Landstraße mit Edgar und das so starke aufgeregte Fühlen von fein und meinem
Leben wie in einem.

Als ein besonders merkwürdiger Tag erscheint mir der, wo wir mit Goldmann vor
seiner Abreise zuerst beim Leopold waren und dann ein großes Gewitter gekom-
men ist. Ich kann aber nicht finden, warum.

,Heute nachmittag gehe ich auf Patrouille und bleib über Nacht aus. Morgen
20 wenn ich zurückkomm und gebadet hab, wird der Pan daliegen, den mir der
Salten geschickt hat. An solchen kleinen Freuden bringe ich mich wie an Sprin-
gftöcken von Stein zu Stein über diese Öde hinüber.

Adieu, schreiben Sie und Richard mir doch bald.

Ihr

Hugo.

25

♀ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1457 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Datum der Beantwortung vermerkt: »7 95« und nummeriert:
»73«

¶ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 152–153.

2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:
S. Fischer 1964, S. 56.

^{4–5} Tagen in Salzburg] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 2.8.1894.

¹⁶ Tag] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 3.9.1894.

^{20–21} Pan ... geschickt] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 7. [1895].